

Abstract “Ökomoderne”

Der Begriff und das Konzept der “Ökomoderne” wurde im Jahr 2015 von Wissenschaftlern des Breakthrough Institute in Oakland, CA, USA geprägt. Die Ökomoderne versteht sich als Gegenentwurf zum klassischen ökologischen Ansatz, der den schädlichen Einfluss des Menschen auf die Natur weitgehend durch Verzicht zu verringern versucht.

Das Ziel der Ökomoderne ist der wirksame Klima- und Umweltschutz mit anderen Mitteln als dem Verzicht auf Konsum und produktivem Wirtschaftswachstum. Der Schlüssel liegt in der Nutzung von Energiequellen hoher Energiedichte als Motor für Wohlstand und Fortschritt und dem daraus folgenden Grundprinzip, dass sich der Mensch aus der Fläche zurückziehen und sich von der Natur insofern “emanzipieren” soll, dass er sie nicht mehr in einem Abhängigkeitsverhältnis ausbeuten muss. Das betrifft sowohl die Bereiche Landwirtschaft, Rohstoffe und auch Energie.

In der Landwirtschaft werden moderne, schonende Landbewirtschaftung auf möglichst wenig Fläche unter Zuhilfenahme von Grüner Gentechnik, gezieltem Pflanzenschutz und Vertical Farming in den Städten als Lösungsansätze genannt. Ziel ist hier primär der Rückzug aus der Fläche und mehr Raum für geschützte Natur bei gleichzeitig mehr Lebensqualität für den Menschen auch in der Fläche.

Rohstoffe können physikalisch nicht verbraucht werden, deswegen spricht die Ökomoderne von einer Rohstoffnutzung. Ziel ist ein möglichst automatisierter und vollständiger Rohstoffkreislauf auch mit technischen Methoden wie Plasmarecycling und pyrochemischer Partitionierung der Elemente des Periodensystems, die in gleichbleibender Menge auf unserem Planeten erhalten bleiben. So wird der Neuabbau von Rohstoffen aus der Erdkruste verringert und Müll vermieden. Wachstum wird in Zukunft durch RohstoffUMSATZ ausgedrückt.

Rohstoffrecycling, Fortschritt und Wohlstand brauchen viel Nutzenergie, die uns physikalisch bedingt und primär nur die Kernenergie (moderne Kernspaltung Generation-4 und Kernfusion) liefern kann. Kernenergie und Erneuerbare Energien (EE) sollten sich komplementär ergänzen, ein sinnvoller Lastfolgebetrieb in der Ergänzung zu den angebotsorientierten EE könnte durch thermische Salzspeicherung der Prozesswärme aus einem Reaktor erfolgen, während die Reaktoren thermisch durchlaufen. Thermochemische und elektrolytische Produktion von Wasserstoff und Synfuel runden das Gesamtsystem ab. Im Sektor der EE könnten sich vor allem die dezentrale Photovoltaik, Wasserkraft und Abfall-Biomasse als Kohlenstofflieferant für Synfuel bewähren.

Ein politischer Vorteil der Ökomoderne ist, dass sie aufgrund ihrem Angebots- und Fortschrittsgedanken mittels liberalen Grundsätzen der Demokratie gesteuert umsetzbar ist und nicht auf Verboten und Aufrufen zum Verzicht beruhen, die eher autokratische und gar diktatorische politische Systeme etablieren würden.

Meine Aufgabe sehe ich darin, diesen neuen Ansatz vorzustellen, zu erläutern und zu seiner Diskussion beizutragen.

Johannes Güntert - www.oekomodernismus.de